

Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Information Nr. 23 vom 28.07.2026

Spargellaub gesund erhalten

Die wichtigsten Laubkrankheiten an Spargel wie **Spargelrost**, **Grauschimmel** und **Stemphylium** treten einzeln oder als Mischinfektion auf. Zur ausreichenden Einlagerung von Reservestoffen sollte das Laub möglichst lange gesund gehalten werden. Mit dem ISIP Prognose-Modell SIMSTEM gibt es die Möglichkeit einer schlagspezifischen Einschätzung für das Infektionsrisiko mit der **Stemphylium-Laubkrankheit** (*Stemphylium*). Das Modell prognostiziert derzeit für alle Anbaugebiete in Thüringen noch einen geringen Infektionsdruck. Durch die zu erwartende weitere Zunahme infektiöser Konidien wird das Infektionsrisiko für *Stemphylium* jedoch bald stark ansteigen. Eigene, schlagbezogene Prognosen können unter www.isip.de → Meine Kulturen → Gartenbau → Spargel → *Stemphylium* an Spargel gerechnet werden.

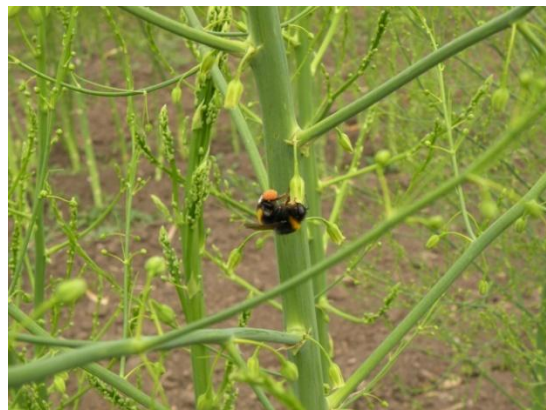
Mit Symptomausprägungen ist bei *Stemphylium* ca. 8-10 Tagen nach starken Niederschlägen zu rechnen. Am Haupttrieb (Erstinfektion) sowie an den Phyllokladien besonders von Junganlagen zeigen sich bei nachhaltiger Feuchtigkeit kleine elliptische weiße Flecke mit rotbraunem Rand. Bei fortgeschrittenem Befall bildet sich auf den Flecken ein schwarzer Sporenrasen. In Ertragsanlagen kommt es gewöhnlich erst ab August zur Symptomausprägung.

In kritischen Witterungsphasen (feucht-warme Witterung) hat sich die Kombination aus Kontaktfungiziden und den systemisch wirkenden Azolen bewährt. Kontaktfungizide verhindern die Sporenkeimung auf dem Laub, allerdings muss Neuzuwachs kontinuierlich im Abstand von 7-14 Tagen geschützt werden.

Bei starken Niederschlägen und bei akutem Befallsdruck (abhängig von Sorte, Temperatur, Niederschlägen) sind die Wirkstoffe als Mischung zu empfehlen. Die Tankmischung Score + Switch kann bei Mischinfektionen von *Stemphylium* und Grauschimmel empfohlen werden.

Bei Einsatz kupferhaltiger Fungizide muss die Anwendungsbestimmung NT620-1 beachtet werden. Diese regelt, dass maximal 3 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche ausgebracht werden dürfen. Wird Cuprozin progress entsprechend der Zulassung (6x 2 l/ha) eingesetzt, werden 3 kg/ha Reinkupfer bereits voll ausgeschöpft.

Zur Resistenzvermeidung ist auf einen Wirkstoffwechsel zu achten! Besonders Strobilurin-haltige Fungizide, z. B. Ortiva (Azoxystrobin), sollten nicht solo zum Einsatz kommen. Andere PSM, die auch zu den Strobilurin-Fungiziden mit anderen Wirkstoffkomponenten gehören, sind z. B. Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) und Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram).



Bienenschutz beachten bei Tankmischung von Insektiziden und Fungiziden



Stemphylium-Infektionen (Herbst)

Folgende strategische Maßnahmen können je nach Befallsdruck, Anbaugebiet und betriebsspezifischen Bedingungen empfohlen werden:

1. Behandlung* 3-4 Wochen nach dem Stechende	2. Behandlung besonders während der Blüte	3. Behandlung besonders nach der Blüte bei voller Laubentwicklung	4. Behandlung nur bei akutem Befallsdruck
1. Möglichkeit (in l bzw. kg/ha)			
Cuprozin progress (2,0) + Kumar (3,0)	Score (0,4) + Switch (0,7)	Cuprozin progress (2,0) + Kumar (3,0 l/ha)	Switch (0,7) + Ortiva (1,0) (nur bei Befall)
2. Möglichkeit (in l bzw. kg/ha)			
Delan WG (0,8) + Cuprozin progress (2,0)	Score (0,4) + Switch (0,7)	Delan WG (0,8) + Cuprozin progress (2,0)	Funguran Progress (1,4) + Ortiva (1,0) (besonders bei starkem Rostbefall)
3. Möglichkeit (in l bzw. kg/ha)			
Askon (1,0) + Delan WG (1,2)	Score (0,4) + Switch (0,7)	Cuprozin progress (2,0) + Kumar (3,0)	Switch (0,7) + Ortiva (1,0) (nur bei Bedarf)
4. Möglichkeit (in l bzw. kg/ha) besonders bei starkem Befallsdruck			
Askon (1,0) + Cuprozin progress (2,0)	Revytrex (1,0)	Score (0,4) + Switch (0,7)	Revytrex (1,0)
5. Möglichkeit (in l bzw. kg/ha) besonders bei starkem Befallsdruck			
Luna Sensation (0,8) + Cuprozin progress (2,0)	Score (0,4) + Switch (0,7)	Delan WG (0,8) + Cuprozin progress (2,0)	Cuprozin progress (2,0) + Kumar (3,0) (nur bei Befall)

Die erste Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ca. 3-4 Wochen nach dem Stechende bzw. Austrieb in Ertragsanlagen.



Bei gleichzeitig geplanter Insektizidbehandlung gegen Spargelkäfer oder -hähnchen oder Blattläuse mit einer Fungizidbehandlung muss der Bienenschutz beachtet werden. So ändert sich bei einer Tankmischung von Fungiziden aus der Gruppe der Triazole (z. B. Score) mit einem Pyretroid (z. B. Karate Zeon) die Einstufung der Bienengefährlichkeit von B4 (bienenungefährlich) auf **B2**. Somit darf die Tankmischung nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23 Uhr angewendet werden.

Die letzte Behandlung sollte in Abhängigkeit der Witterung Anfang September bis Ende der 2. Septemberdekade vorgenommen werden. Um die natürliche Abreife des Spargels nicht länger zu verzögern, sollten spätere Spritzungen vermieden werden. Besonders beim Einsatz von Strobilurin-haltigen PSM kommt es zum sogenannten Greening-Effekt, der eine Verzögerung des Alterungsprozesses mit sich zieht. Eine 4. Behandlung wird nur empfohlen, wenn der Befallsdruck bis Ende August hoch ist.

Zulassungsinformationen

Zulassung in Notfallsituationen

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-zeitraum Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schaderreger (BBCH)	Pfl.- größe (cm)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
FUNGIZIDE										
Fonganiil Gold 28.07.2026 - 24.11.2026 B3 GHS 07	Metalaxyl-M (FRAC A1)	Petersilie (FX)	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara crustosa</i>)	-	0,2	400- 600	1/1	-	21	ab BBCH 43 NW642-1; SE110; SF275-21GE; VA263-1

FX = Freiland

GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge

AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit

LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.

Bearbeiter: Marlene Engelhardt

Kontakt: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Referat Pflanzenschutz u. Saatgut
Telefon: 0361 574198-121, Mail: marlene.engelhardt@tllr.thueringen.de